

Nix wie raus! Ideen für Draußen

Spaziergang in der Dunkelheit

Ab 16 Uhr wird es schon dämmrig. Das lädt zu einem Abenteurerspaziergang im Dunkeln ein. Also, Taschenlampen einpacken, vielleicht auch die Martinslaterne und ab ins Dunkle. Wie sehen die Bäume aus? Was huscht da um die Ecke?

Selbst Wege, die man gut kennt, werden so zu einem kleinen Abenteuer.

Bunte Grüße

Wenn es mal nicht regnet, schneit oder nass ist, könnt ihr euch mit Malkreide auf den Weg machen und viele bunte Botschaften für Freunde, Nachbarn und andere Menschen auf Wege malen und schreiben. Das ist nicht verboten und die Entdecker eurer Botschaften freuen sich bestimmt. Wenn ihr eure Werke aufheben wollt, fotografiert sie einfach und verschickt sie! Allerdings braucht ihr einen glatten Untergrund dafür = Asphalt. Malt aber besser nicht an Hauswände oder auf Privatgrundstücke.

Die sieben Zwerge

Formt aus Knetwachs oder Knete sieben Zwerge. Während einem Spaziergang versteckt ein Erwachsener heimlich die Zwerge. Ein Zwerg sitzt vielleicht auf einem Baumstumpf, der andere auf einer Bank, der dritte auf einem dicken Stein. Wer die meisten Zwerge findet, darf sie als nächster verstecken.

Wem das Zwerge basteln zu aufwändig ist, kann auch einfach 7 Murmeln, 7 Schokonikoläuse oder ähnliches verstecken (der Osterhase lässt grüßen).

Märchenschatz

Sucht ein geeignetes Märchen aus und kopiert es. Noch spannender wird es, wenn man das Märchen auf altertümliches Papier mit Tinte schreibt. Überlegt euch fünf Utensilien, die zu dem Märchen passen und verpackt diese wie ein Geschenk. Für „Dornröschen“ könnten das beispielsweise eine Rose, etwas weißer oder rosa Prinzessinnen-Spitzenstoff, oder vielleicht ein bisschen Stroh oder ein Miniaturschwert sein. Wem das zu aufwendig ist, der malt die Hinweise auf ein kleines Kärtchen. Versteckt die Hinweise kurz vor dem Sonntagsspaziergang entlang des Weges oder auch heimlich während des Laufens. In der Nähe jeder Schachtel bleiben alle stehen und suchen den Schatz. Können die Kinder anhand von Hinweise schon das Märchen erraten, um das es geht? Nichts verraten! Denn erst die letzte Schachtel birgt das Märchen, das am Zielpunkt angelangt in Ruhe vorgelesen wird.

Der Waldwichtel

Sucht im Wald einen abgebrochenen kleinen Ast. Malt mit Plakatfarbe ein lustiges Zwergengesicht auf den Ast. Aus rotem oder grünem Filz wird eine Zipfelmütze gebastelt und auf den Ast gesetzt. Als Umhang bekommt der Wichtel Blätter oder kleine Äste umgebunden. Diesen Waldwichtel steckt ihr in einem Waldstück, durch das ihr mit den Kindern gerne streift, in den Boden. Wie werden die Kinder staunen, wenn sie plötzlich den Wichtel entdecken! Natürlich dürfen sie ihn mit nach Hause nehmen und in die Gartenerde oder in einen Blumentopf stecken.

Spazierengehen mit Spaß

Huckepack beim Papa auf dem Rücken; in der Gartenschubkarre durchs Viertel geschoben, im alten Kinderbuggy, das viel zu klein gewordene Bobby Car, Oder: Alle gehen drei Schritte vor und einen zurück und dann wieder das Gleiche von vorn: Mit verrückten Fortbewegungsmethoden wird man vielleicht von Nachbarn belächelt, aber die Kinder haben bestimmt einen Riesenspaß dabei!

Steine sammeln

Wenn ihr auf eurem Weg Steine findet, nehmt ein paar besonders schöne Exemplare mit nach Hause. Dort könnt ihr sie anmalen. Einfache Muster und Symbole eignen sich am besten. Vielleicht legt ihr sie dann im Wald an einen besonderen Platz zurück? Andere Waldentdecker freuen sich bestimmt über diesen geheimen Gruß.

Schätzen

Nehmt beim Spaziergehen einen Zettel und einen Stift mit. Auf dem Zettel stehen Fragen und daneben die Namen der Familienmitglieder. Beispiele für Fragen: Wie vielen Hunden werden wir begegnen? Wie vielen Brillenträgern? Wie vielen Kinderwagen? Oder: Wird unsere Lieblingsbank im Park besetzt sein? Ja oder nein? Oder: Wie viele Schritte sind es von unserem Haus bis zum Spielplatz?

Wer hat am Ende am besten geschätzt?

Bingo

Auf einer vorbereiteten Liste stehen viele Dinge, die uns bei einem Spaziergang höchstwahrscheinlich begegnen: ein Baum, ein Käfer, ein Blatt, eine Ente, ein Stein, eine Buchecker, eine Bank, eine Wasserpflanze, Abfall, ein Radfahrer, ein Hund..... Sobald das Kind einen Begriff sieht, darf es diesen aus der Liste streichen. Wer zuerst alles gefunden hat, ist Bingo-KönigIn.

Sammeln

Was liegen da überall für Schätze herum: Stöcke, Steine, Blätter, Eicheln, Moos... selbst im Winter findet man viel. Also, Taschen mitnehmen und sammeln. Zuhause werden die Schätze ausgepackt und genau betrachtet.

Vielleicht unter einer Lupe?

Vielleicht erfindet jemand sogar eine kleine Geschichte dazu?

Oder es entsteht in einer alten Kiste (oder Kartondeckel) eine kleine Landschaft aus den Sammelsachen?

Sammeln kann als Aufgabe auch viel Spaß machen. Dazu muss eine Liste vorbereitet werden, auf der Dinge stehen, die gefunden werden müssen. Z. B. etwas Grünes, etwas Spitzes, etwas Weiches, etwas Hartes, etwas Rundes, etwas Schönes....

Möchte man das Naturmaterial nicht mehr Zuhause haben, kann man es zurück in den Wald legen.

Der Klassiker "Ich sehe was, das du nicht siehst"

Ein Spieler entscheidet sich für irgendeinen Gegenstand, der von allen gesehen werden kann und sagt: Ich sehe was, das du nicht siehst, und das ist braun".

Nun raten die anderen Mitspieler der Reihe nach, was das sein könnte. Wer richtig tippt darf sich als Nächster etwas ausgucken.

Beim Spaziergang spielt man das am besten bei einer kurzen Rast.

Die Füße finden den Weg

Schließt die Augen und lasst euch ein Stück von einem Anderen führen. Der Führende muss natürlich vor Hindernissen warnen. Tauscht die Rollen. Wie ist es auf dem Weg zu laufen? Geht das auch auf einem (nicht zu hohen) Baumstamm am Wegrand (von zwei Seiten Hände geben)? Schafft ihr es auch ein kleines Stück auf dem Weg ganz ohne Hand blind zu laufen? Die Anderen passen da natürlich auf euch auf!

Tannzapfen-Weitwurf

Bestimmt findet ihr auf eurem Spaziergang Tannenzapfen. Wenn jeder einige hat, kann der Wettbewerb losgehen: Wer trifft den nächsten Baum dort? Wer schafft es bis über eine bestimmte Linie? Wer trifft die geöffnete Tasche, die ihr ein Stück weiter vorne hingestellt habt? Oder in das Loch, das ihr in den Waldboden gebuddelt habt?

Aber Vorsicht: Nicht die kleinen Geschwister abwerfen, das kann richtig weh tun (die Großen übrigens auch nicht).

Spaziergang im Wohngebiet

Wisst ihr, wo eure Freunde wohnen? Jeder sucht sich einen Freund in der näheren Umgebung aus. Wenn ihr alle Häuser besucht, lauft ihr bestimmt im tollen Zick-Zack durch eure Wohngegend. Ihr könnt vorher die Reihenfolge festlegen oder euch vom Ziel der Anderen überraschen lassen. Vielleicht bekommt jeder Freund, an dessen Haus ihr ankommt, auch noch einen kleinen Gruß in den Briefkasten?

Cross Boccia

Macht euch selbst ein paar Boccia Kugeln: Füllt (ein Trichter erleichtert das) in einen Luftballon Sand (z. B. Vogelsand - gibt's in Lebensmittelmärkten) und verschließt den Ballon mit einem festen Knoten. Jeder in der Familie bekommt 3 oder 4 von der gleichen Farbe.

Nur ein Ballon bekommt eine besondere Farbe: Z. B. rot.

Das rote Luftballonsäckchen wird von einem Spieler geworfen. Nur müssen alle Mitspieler versuchen mit ihren eigenen Luftballonsäckchen möglichst nah an das rote Zielpäckchen zu werfen. Gewonnen hat, wer seinen Wurfballon am Nächsten plazieren kann. Das Cross-Boccia eignet sich prima für im Freien und funktioniert sogar im Wald.

Verstecken

Besonders kleine Kinder haben einen riesen Spaß dabei, sich hinter Bäumen oder einer Ecke zu verstecken. Umso mehr sich die Großen erschrecken, umso lustiger wird das Spiel. Für Größere kann man ein bestimmtes Gebiet bestimmen, in dem sich alle verstecken müssen (dicke Baumstämme eignen sich prima). Wie lange braucht der Sucher, bis er alle gefunden hat? Stoppt die Zeit mit.

Bekannte Spieleklassiker, die auch beim Laufen gespielt werden können

Wer bin ich

Dieses Spiel lässt sich auch beim Laufen prima spielen. Einer denkt sich aus, wer er ist (bei jüngeren Kindern ein Tier, bei Älteren werden die Kategorien erweitert: jemand aus der Familie, jemand, den alle kennen, Stars, Sportler ...) Die anderen müssen durch Fragen, die mit ja oder nein beantwortet werden können, herausfinden, wer derjenige ist.

Ich packe meinen Rucksack

Auch dieses klassische Spiel lässt sich super beim Laufen spielen. Am besten packt man Dinge ein, die man am Wegrand entdeckt.

Ein Spieler beginnt und sagt "Ich packe meinen Rucksack und nehme einen Ast mit".

Der nächste Spieler wiederholt dieses Satz, fügt aber noch etwas dazu, Z. B. "Ich packe meinen Rucksack und nehme einen Ast und ein Blatt mit"

Das Spiel ist zu Ende, wenn ein Fehler gemacht wird. Wie viele Begriffe könnt ihr euch merken?

Liederraten

Ein Spieler überlegt sich ein Lied und summt die Melodie, die anderen raten. Wer richtig geraten hat, summt das nächste Lied.

Stadt-Land-Fluß

Findet jeder ein Tier, das mit M beginnt?

Denkt euch eigene Kategorien aus (Flüsse weiß eh niemand ;): Hobbys, Sportarten, Lieblingsessen, etwas was man gar nicht mag, Buch oder Filmtitel.....

Um den Anfangsbuchstaben zu bestimmen, zählt einer im Geiste das ABC auf, ein anderer sagt irgendwann "stopp". Der Buchstabe, bei dem der "Leisezähler" gerade angekommen ist, ist für diese Runde der Anfangsbuchstabe.